

Gemeinsame Gebetszeit Sonntag, 7.6.2020

Dreifaltigkeitssonntag 18.15 Uhr



Gott hat die Welt so sehr geliebt (*Joh 3,16*)



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Vielleicht kann uns das Lied: Gott Vater, sei gepriesen (GL 869) in unser Home-Gebet hinein führen: <https://www.youtube.com/watch?v=7xep06vSaq8>

Gott Vater, sei gepriesen und du, sein ewiger Sohn, und Ehre wird erwiesen dir Geist auf höchstem Thron. Heiliger, dreieinger Gott, Licht im Leben, Heil im Tod, dir sei Lob alle Zeit, Preis und Dank in Ewigkeit

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Joh 3,16-18)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

¹⁷Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. ¹⁸Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Zum Nachdenken (heute von Denise Aumann)

Der heutige Sonntag hat den Namen „Trinitatis“. „Trini.. Was?“ wird sich da vielleicht der ein oder andere Fragen. „Tri“ das kommt von dem lateinischen Wort „drei“. Wir sagen zu dem Sonntag auch „Dreifaltigkeitssonntag“ oder „Dreieinigkeitssonntag“. Am Sonntag nach Pfingsten feiern wir das Geheimnis der Dreifaltigkeit Gottes. Ein Geheimnis, das für uns Menschen schwer zu verstehen und zu fassen ist, denn Dreifaltigkeit bedeutet: Gott ist Vater – Gott ist Sohn – Gott ist Heiliger Geist. Reden wir also nun von 3 Göttern? Nein, es ist ein Gott und dennoch hat er aus Liebe uns drei verschiedene Gesichter gezeigt.

Und dieser Dreifaltigkeit, begegnen wir immer wieder im Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Im Gottesdienst wenden wir uns als Gemeinde an Gott, den Vater, durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Mit dem Kreuzzeichen begrüßen wir Gott in unserer Mitte.

Und im Kreuzzeichen fassen wir alles zusammen, was wir im Laufe eines ganzen Kirchenjahres feiern und woran wir glauben:

Wir feiern,

- dass Gott unser Schöpfer ist. Er ist Mensch geworden und aus Liebe zu uns Menschen und seiner Schöpfung herabgekommen in Jesus, seinem Sohn.
(Kreuzzeichen Bewegung: von oben nach unten).
- dass die Liebe den Tod überdauert hat. Jesus ist für uns gestorben. Aus dem Grab erstanden, hinauf ins Leben. Er ist heimgekehrt zu seinem Vater.
(Kreuzzeichen Bewegung von unten nach oben und anhalten in Schulterhöhe).
- dass wir alle den Geist der Liebe gesandt bekommen haben. Den Geist Gottes der uns Menschen in allen Zeiten beisteht. Der Geist Gottes will in uns wirken, sich ausbreiten und die Welt erneuern.
(Kreuzzeichen Bewegung von links nach rechts und mit ausgebreiteten Armen zu allen).

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist gehören zusammen. Nimmt man einen Teil weg, dann hat man nicht mehr Gott. Denn der Glaube an die Dreifaltigkeit besagt, dass der eine Gott in drei Personen existiert. Das Bekenntnis zum dreieinigen Gott ist sozusagen die kürzeste Zusammenfassung unseres Glaubens. Denn aus Liebe hat Gott uns geschaffen, in Liebe ist Gott uns nahe durch seinen Sohn, in Liebe leitet er uns durch den Heiligen Geist. Ich lade Sie nun ein gemeinsam das Lied „Ich glaube an den Vater“ zu singen/ beten. Der Text dieses Glaubensbekenntnisses verdeutlicht nochmal die Einzigartigkeit Gottes, der uns in 3 Gestalten durch das Leben begleitet.

Ich glaube an den Vater (<https://www.youtube.com/watch?v=WNahg2Fvhek>)

1. Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt,
der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält.
Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann:
die Krone seiner Schöpfung, ich glaube daran.
2. Ich glaub an Jesus Christus, der auf die Erde kam,
der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm.
Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn:
Denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.
3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt,
der überall zugegen uns Gottes Wege führt.
Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an,
in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.
4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament.
Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt.
Wir werden auferstehen, wie Christus es getan:
Die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Fürbitten: *die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

Wir glauben an einen barmherzigen und gnädigen Gott, langmütig und reich an Huld und Treue;

dem Gott der Liebe und des Friedens legen wir unsere Welt ans Herz und bitten...

- für alte und jüngere Menschen, die an Covid19 schwer erkrankt sind, und für alle, die auf dem Weg der Besserung oder schon wieder gesund sind. Für die vielen Toten überall in der Welt und die Menschen, die um sie trauern.
- Dreifaltiger Gott! Schenke uns Liebe, damit wir einander mit Achtung begegnen. Schenke uns Kraft, um zu einem friedlichen Miteinander beizutragen. Schenke uns Begeisterung, damit auch andere das Frohmachende deiner Botschaft spüren.
- Wir beten für die vielen Frauen und Männer, die in Krankenhäusern und Pflege-Einrichtungen die Erkrankten pflegen und die Gesunden vor der Infektionsgefahr beschützen.
- Wir beten für alle, die trotz „Lockerungen“ noch eher vorsichtig und zurückhaltend bleiben wollen, physischen Abstand halten und menschliche Nähe suchen.
- Wir beten für die Menschen in den USA auf der Suche nach wirklicher Gemeinschaft – ohne Gewalt und über alle Grenzen von Hautfarbe und Herkunft hinweg.
- Wir beten für alle, die in Politik und Polizei, in Gesellschaft und Wirtschaft weltweit und hier bei uns dafür eintreten, die gleiche Würde aller Menschen zu achten und zu schützen.
- Wir beten für Menschen und Familien, die beim Konjunkturpaket leer ausgehen; und für alle, die sich für sie und für mehr Gerechtigkeit einsetzen.
- Immer am Dreifaltigkeitssonntag feiern wir in unserem Bistum den sogenannten „Jugendsonntag“. Wir beten ganz besonders für die Jugendlichen in unseren Gemeinden, die Gruppenleiter, KLJB, Messdiener und all die, die sich für andere einsetzen.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Dreifaltiger Gott, auf vielerlei Weise zeigst du dich uns, als Vater, als unser Bruder, als Kraft der Liebe. Wir danken dir für deine Nähe und deine Gegenwart, die alles Begreifen übersteigt. Begleite unser Leben mit deinem Segen und erfülle unser Tun mit deiner Kraft, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Segensbitte:

Es segne uns Gott, der uns Vater und Mutter ist. In ihm sollen wir tief verwurzelt sein. Es segne uns Jesus Christus, der uns liebt. Im Vertrauen auf ihn soll unser Leben blühen. Es segne uns der Heilige Geist, der in uns wohnt.

In seiner Kraft soll unser Leben fruchtbar sein.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.